

**Christa Ulbrich, Parteisekretär
der EOS „Karl Marx“ Bernburg**

Ein guter Lehrer nutzt die Kraft der Arbeiterklasse

Die Parteileitung organisiert den Prozeß der ideologischen Arbeit mit Lehrern und Schülern umfassend und zielstrebig. Dabei sind solche Leitungsgrundsätze wie die regelmäßige Aussprache mit einzelnen Lehrern und Lehrergruppen, die Einschätzung des Entwicklungsstandes der Lehrer und deren öffentliche Auswertung im Pädagogenkollektiv durch die staatliche Leitung sowie die Festlegung der weiteren Qualifizierung und Perspektiven der Lehrer eine wesentliche Seite unserer Leitungstätigkeit.

In diesem Prozeß stützen wir uns nicht nur auf die Diskussionen und Seminare zur Weiterbildung im Marxismus-Leninismus, sondern auch auf eine feste Verbindung der Lehrer zur Arbeiterklasse. Deshalb lassen wir uns in unserer praktischen Tätigkeit von dem Grundsatz leiten: Ein guter Lehrer nutzt die Kraft der Arbeiterklasse.

Gegenwärtig ist der Kontakt unserer Lehrer zu den Mitgliedern der Patenbrigaden noch einseitig auf einige erzieherisch wichtige Veranstaltungen bezogen. Aus dieser Erkenntnis heraus verstärkt die Parteiorganisation ihre Bemühungen, allen Lehrern die politische Bedeutung dieser Seite ihrer Tätigkeit bewußtzumachen und sie zu veranlassen, stets die Verbin-

dung zur Arbeiterklasse zu suchen, die Arbeiter im Betrieb selbst aufzusuchen, ihre Arbeit kennenzulernen, mit ihnen zu sprechen, an ihrem Kampf teilzunehmen sowie aus ihren Erfahrungen zu lernen.

Es gehört auch bereits zu unserer Praxis, daß leitende Funktionäre des Patenbetriebes vor den Lehrern auftreten, um ihnen die ökonomische Politik unserer Partei anhand der Entwicklung unseres Patenbetriebes umfassend zu erläutern.

Bei der Vielgestalt der Probleme im Zusammenhang mit der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten konnten wir die Erfahrungen der Sowjetpädagogik in hohem Maße für die weitere Qualifizierung der Lehrer nutzbar machen. So leiten wir beispielsweise die Erkenntnis ab, daß die Entwicklung der Schülerpersönlichkeit weder mit mathematischen Methoden noch nach formalen Kategorien eingeschätzt werden kann.

Deshalb schenken wir auch der regelmäßigen, gründlichen Einschätzung des Entwicklungsstandes der Schüler durch das ganze Pädagogenkollektiv große Aufmerksamkeit und überwinden damit althergebrachte Praktiken einer überspitzten Durchschnitts- und Punktbewertung.

Wir rückten in das Zentrum unserer Führungsarbeit die vom Minister für Volksbildung auf der zentralen Direktorenkonferenz erhobene Forderung, daß jeder Lehrer seinen Klassenauftrag, alle Schüler im Geiste der sozialistischen Weltanschauung und Moral der Arbeiterklasse zu erziehen, in höherer Qualität realisiert.

Information

Kampfauftrag: Qualitätskartoffeln

Genossin Irmgard Samleben, Parteisekretär der LPG Mockrehna, schilderte auf der Kreisdelegiertenkonferenz in Eilenburg, wie die Grundorganisation den Auftrag des Sekretariats der Kreisleitung erfüllt hat, ihre ideologische Arbeit darauf auszurichten, daß 15100 dt Speisekartoffeln guter Qualität für die Versorgung der Stadt Leipzig bereit gestellt werden. Das Ziel wurde mit 500 dt überboten.

Die Genossen hatten vom Vorstand bis zu den Brigaden eine Diskussion über die Verantwortung der LPG für die Belieferung der Arbeiterhaushalte mit Qualitätskartoffeln entfacht und erreicht, daß jeder bestmöglich zur Erfüllung dieses Auftrages beitrug. Der Parteisekretär beehrte die Delegierten, daß diese Aufgabe die Parteiarbeit sehr belebt hat. Die Genossen hatten ein konkretes Kampfziel,

sie erhielten Aufträge und Anleitung für die politische Diskussion über die Bündnispflicht, und sie bewährten sich.

Die Parteileitung zog aus dieser Arbeit die Schlußfolgerung, die Genossen auch bei künftigen Aufgaben besser als in der Vergangenheit mit überzeugenden Argumenten auszurüsten, die in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation erarbeitet werden.

(NW)